

Geöffnet täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Zollamtstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Montags 6—8 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende Beiträge nach 60  
Büro-Sachen nicht verhandelt.

Gebühren der für die nächsten Sonntagszeitungen bestimmten Unterredakte am  
Mittwochen bis 3 Uhr, Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen jedoch bis 7 Uhr.

In den Filialen für Post-Annahme:

Otto Sturm, Universitätsstraße 1.

Emil Eßle, Katherinenstr. 25, B.

nur bis 7½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 16.

Sonnabend den 16. Januar 1886.

80. Jahrgang.

### Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 17. Januar,  
Vormittags nur bis 10 Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntheit.

Rath S. 6 der ostausschauischen Benennungen über den Schulausschuss der Stadt Leipzig haben in letzteren alljährlich 4 ständige Schulräte, unter denen mindestens 2 Directoren sein müssen, neu einzutreten und es sind diese 4 Mitglieder von den Directoren und sämtlichen ständigen Lehrern und Lehrerinnen des bisjetzigen alten Schulausschusses zu ernennen.

Iudem wir hiermit die Wahl für das Jahr 1886 auf

Sonnabend, den 16. dieses Monats,

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr  
abzuhalten, erwählen wir die Herren Directoren und sämtlichen Lehrern und Lehrerinnen des bisjetzigen alten Schulausschusses zu ernennen.

Die Stimmenrechte verfülliglich abzugeben.

Leipzig, am 5. Januar 1886.

Der Schulausschuss der Stadt Leipzig.

Dr. Ponigl. Schmied.

#### Vermietung.

Im rechten Seitengebäude des Grundstücks der Grünen Linde, Petershainstr. Nr. 17, ist eine Mietwohnung (die d. vom Hausegange aus) gegen jährliche Rendite 1000 Röntgen abzugeben und werden Mietzinsen auf dem Markt gestellt, die Stimmenrechte im der genannten Zeit im Saale der L. Bürgerschule verfülliglich abzugeben.

Leipzig, am 5. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schmied.

#### Action.

Im alten Thomasschulgebäude am Thomaskirchhof Nr. 18—20 sollen

Freitag, den 22. d. W.

Vormittags 10 Uhr  
je 60 Stück alte eiserne Bettstellen, Tages- und Matratzen und dergl. Antikalien, früher 54 Stück alte Waschbänke, 24 Stück alte hölzerne Tische, sowie verschiedene andere Gegenstände unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schmied.

#### Beckanntheit.

Das am 7. Juli vor. Jrs. zu Nr. 986 von uns für die am 15. November 1885 zu Wadewitz bei Zschopau gehörte Schneiderei Minna Höller ausgestellte Arbeitsbuch ist verloren gegangen und bitten wir, Bekanntmachungen über dessen Verbleib bei uns, Obstmarkt Nr. 3, II. (Gothaus), anzugeben, bez. das Buch anber abzuholen.

Leipzig, am 13. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schmied.

#### Beckanntheit.

Von einem außerordentlichen Verehrer unserer Thomasa, welcher sich nicht genannt hat, ist derselbe das vollständige Ausführungs-Material zu Friedrich Kiel's "Zweitem Reglement als Geschenk überwiesen worden.

Iudem wir dies durchaus zur öffentlichen Kenntnis bringen, sprechen wir dem anekdotischen Schenker unseres außerordentlichen Dank für sein freundliches Geschenk aus.

Leipzig, den 12. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schmied.

Die bei hiesigem Verkaufe in den Monaten Januar, Februar, März und April 1886 vergeben oder erneuert worden, die weiter zur Veräußerung noch bis jetzt eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 30. Januar d. J. eingelöst werden, sollen den 9. Februar d. J. und folgende Lage im Parterre-Vocale des Gebäudes öffentlich versteigert werden. So können daher die in dem genannten Monaten vergebenen Plakate nach dem 30. Januar d. J. und spätestens am 9. Februar d. J. nur unter Widerstreitung der Auktionslotterien von 4 Plakaten von jeder Mark des Dorschens eingeht oder nach Bescheiden erneuert werden; von 6. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktionslotterien geschlossen wird, kann lediglich die Einlösung verhindern unter Widerstreitung der Auktionslotterien von 4 Plakaten von jeder Mark der ganzen Forderung des Gebäudes stattfinden, und zwar nur bis zum 26. Februar d. J. von welchem Tage ab Auktionspläne unveränderlich wieder eingelöst noch prorogiert werden müssen.

Es hat also vom 27. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Plakate zu verlangen und kann sie nicht von den Eigentümern aus auf dem gewöhnlichen Wege des Gerichts weiter erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einhofs und Verleihes anderer Plakate vollständig der Auktion in den gewöhnlichen Vocales keinen ungefährten Fortgang.

Leipzig, den 15. Januar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schmied.

#### Bank.

Der am 29. vor. W. verstorben Herr Polizeisekretär Richard Theodor Braune, welcher während einer langen Reihe von Jahren dem untergeordneten Verwaltungsdienst der Wittwen- und Wallensteinschen der Polizeibeamten angehört hat, hat das ihm bei seinen Todes am Tag gelegte normale und rege Interesse für das Gebeine dieser Kasse in der ungewöhnlichen Weise auch dadurch bewährt, daß er derselbe in seinem Testamente ein Vermächtnis von

#### staatlichen fünfhundert Mark

ausgelegt hat. Wer bringt dies mit dem Ausdruck des hiesigen Dankes für den treuen Enthüllungen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis.

Leipzig, den 14. Januar 1886.

Der Verwaltungsausschuss der Wittwen- und Wallensteinschen der Polizeibeamten.  
Polizeidirektor Breitwieder, Vorstand.

#### Beckanntheit.

Städtische Arbeitsschulabschaffung.

Wiederholte vergebene Befreiungen seitens des die Einschaltungen des Bürgerschafts-Publikums veranlaßt, das durch die neue Arbeitsschule verhindert werden sollten, welche von der Städte gefordert werden, sich im Gehöft einer von der Anzahl ausgestellten Arbeitsschule befinden müssen und daß, betreffs der Ausverkündung und Brauchbarkeit solcher Personen, die beim Beginn der Arbeit eine Rente nicht abgeben, sowie solche, die sich am Eingang des Stadtbauamtes dem befreiten Bürgerschaft aufzuzeigen, seitens der Städte jede etwaige Belohnung abgelehnt werden muß.

Leipzig, am 8. Januar 1886.

#### Das Arrendatorenium.

Ludwig Wohl. Schmied.

Das am 18. Januar 1879 von der unterzeichneten Städte für den Kellner Franz Richard Höller und Tochter entstehende Dienstbuch ist vor längerer Zeit in dieser Stadt verloren gegangen und im Aufsuchungsbüro unter abzulegen.

Leipzig, am 18. Januar 1886.

#### Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Herrn Schreiber.

#### Steckbrief.

Wegen des Dienstbuchs eines Weinhändlers aus Weinhändler, welcher höchst ist, ist die Dienstbuchabschaffung wegen Haushaltungsbedarfs.

Es wird erachtet, denselben zu verbauen und in das Gerichts-Behörden zu Wandsfelde abzuliefern.

Halle a. S., den 13. Januar 1886.

#### Öffentliche Staatsanwaltschaft.

Die Eröffnung des preußischen Landtags.

Am Donnerstag ist der preußische Landtag durch den bis dato 59-jährigen Kaiser in Berlin eröffnet worden. Seither konnte der große Monarch die feierliche Handlung vollziehen, und sein ganzes Auftreten ist Kunde von der überwiegenden und freilichen Freude, welche allgemein herrschte.

Es war ihm Bedürfnis, den Platz für die allzeit ihm dargebrachten Glückwünsche zum Regierungsjubiläum aus der erhobenen Stelle des Thrones aufzubrechen, und der Kaiser verstand mit diesen Dank die Begrüßung seines Bevölkerung auf die gefeierte Hochzeit des Kaisers, gefügt auf die Thronrede der französischen Bevölkerung des Reichs zu allen austriatischen Regierungen. Dieser Bevölkerung, von so hoher und mächtiger Stellung, gewinnt noch an Bedeutung durch die gleichzeitige Versicherung des Präsidenten der französischen Republik, daß Frankreich nicht aufblühen werde, mit dem Völker Europa und Amerika in Frieden zu leben, sondern es dem überlebenden Platz unter denselben wieder eingeschlossen habe. In der Tat erscheint der europäische Friede in der Hauptstadt verbürgt, wenn Deutschland und Frankreich sich in dem Streben bezeugen, ihm aufrecht zu erhalten; denn schon durch die Verbindung dieses Kaiserthums mit der französischen Bevölkerung auf der einen Seite und mit dem Kaiserthum auf der anderen Seite ist die Verbindung zwischen beiden Völkern bestätigt.

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen den Völkern steht, und welcher Friede ist der größte?

Die Kaiserthum ist der einzige Friede, der zwischen

Bei uns aber steht eine schreckliche Vorstellung in Gedanken der  
Gabinettskasse vor dem Hause und die Schreckensfälle der persön-  
lichen Interessen des Königs sowohl als der des Landes gerichten.  
Dazu kommen die künftigen nicht bebaubaren Nutzungen, welche  
das Ministerium in der letzten Zeit nachdrücklich bei dem Oben des  
Reichs, dem Prinzen Eugen und seinen drei Söhnen gemacht hat.  
Wie sich das Werkzeug dem Staatsaufbau, verlängernmöglichkeit gezeigt  
hat eine Unmöglichkeit ist, staatsökonomisch wird 1898 das Überzeugen  
zur Zeit unter Wissen, ja zuviel Wissensungen, aber das kann  
man mit Bedürfnissen legen, so, wie die Dinge jetzt gelehnt sind,  
fenn es nicht weiter geben. Die Schuldenkasse beträgt etwa 14 bis  
15 Millionen. Die Gabinettskasse verzweigt Zahlungen entweder auf  
die präsidialen Arbeitsmengen oder für letztlich geradlinige Ab-  
teilungen; bereits sind Aussterungen von Bauwerken, Wasserstraßen,  
Widerstand bei Werden eingefügt gewesen, aber der weitere gerad-  
linige Gang — man denkt sich: der Gewinnzollgelder vor der Einrich-  
tungskasse des Königs! — ist durch Abförderungsabgaben und Betriebs-  
abgaben ausgeschlossen worden. Dem König steht es in die Lage der  
Dinge nicht vorbringen; so rastet er in einem Schlafsaal ih, es  
bringen doch Menschen herein, daß seine Stimme zu gelben nicht  
Abförderungswert und betriebsgewöhnlich sein werden.

Gabinettsäften-Angelegenheit natürlich der größten Aufmerksamkeit befürworten, doch bemerken sie in Würden erscheinenden „Neuen Nachrichten“, daß ihres Erachtens die Mitteilungen der „Frankfurter Zeitung“ über die Immobiliarvorstellung des Oberfinanzministeriums der inneren Wahrscheinlichkeit nicht entsprechen. Ob aber wie weit die fernere gerichtliche Meldung der „Frankfurter Zeitung“, daß der König dem Säitt des Ministeriums ungünstig aufgenommen habe und daß die Erlegung des gemahnt-übereinen Ministeriums das durch ein freitul erledigte Cabinet zu gewürtigen sei, auf Wahrheit oder falsch Anspruch machen kann, muß einstweilen dahin gestellt bleiben. Es sei in dieser Hinsicht nur bemerkt, daß gerade in den liberalen bürgerlichen Kreisen die andauernd mißlichen Verhältnisse der kaiserlichen Gabinettsäften sehr abfällig beurtheilt werden. Was und ausdrückt, so geben wir diese Meldungen nur unter Reserve wieder.

\* Wie es scheint, ist für die in der Dobrudscha ansässigen deutschen Colonisten eine bessere Zeit angebrochen. Dem Centralvorstand des Berliner Schülervereins ist über die jetzigen Verhältnisse der in den Dörfern Almadsch, Karasol, Tschakurova, Koschelok, Tschereze u. s. f. lebenden Deutschen folgende Mittheilung zugegangen: „Der Zustand der Schule in Almadsch ist gegenwärtig ein die deutschen Interessen zu interessellender. Ich habe Gelegenheit gehabt, den Bürgermeister mit dem rumänischen Lehrer Negatichenski zu sprechen. Der selbe hat dem Aufthetze nach sein früheres deutlich-heimliche Verhalten aufzuheben. Wahrscheinlich ist dies dem Erscheinen der Centralregierung zugeschrieben. Allenthalben kann man so weit meine Erfahrungen reihen, eben, daß eine rechtliche Besserung der Verhältnisse der Präfektur des Distriktes Tschakurova gegenüber den deutschen Gemeinden erwartet wird. Die Landgemeinde ist durchweg nach Wunsch der Deutschen entschieden worden. In der Kolonie Koschelok hatte der Präsident S. nach bestätigtem Gotteshilfe dem Chef der gerade dort arbeitenden Landgemeindes-Gesellschaft mit, mit zusammen zu Tische geladen. Es war ein Versammlung, sich mit diesem nun rumänisch sprechenden Herrn über die Interessen der deutschen Bürger zu unterhalten. Auch kommt der Präsident S. mit gegenüber nicht genug hervorzuheben, wie in letzter Zeit zu klagen über die Kreis- und Bezirks-Berwaltung, ganz kein Anstieg mehr gewesen sei. Ich habe mich darüber sehrlich gefreut. Möchte dies nur so bleiben! Thatkath ist das die Bezirks-Regierung in Tschakurova in letzter Zeit bemüht gewesen ist, in der Schulfrage den deutschen Interessen thunlich Rechnung zu tragen. Der Lehrer Kara in Almadsch unterrichtet täglich 2½ Stunde deutsch an der dortigen Gemeindeschule. Außerdem ist es ihm gestattet, in den von ihm bewohnten gerücktenen Pausen die Deutschunterricht an diejenige Schüler zu erteilen, die gesetzlich nicht verpflichtet sind, die rumänische Schule zu besuchen. Der jetzige Communallehrer in Tschakurova, (18) Schefendienst vom Staatsarchiv, Name

### Bur parlamentarischen Lage.

in der Dobrudscha und die rumänische Sprache in Rumänien.  
Die Dobrudscha war 1873 von Colonisten aus  
Bessarabien gegründet; spricht gut deutsch und unterrichtet  
deutsch, nachdem der Schriftsteller Banescu aus Constanta  
bei seiner letzten Anwesenheit dies ausdrücklich befohlen hat.  
In den an Sofia angeschlossenen Gemeinde Tareverde noch  
nach wie vor der von der dortigen Kirchengemeinde angehängte  
deutschsprachige Lehrer G. Wolf, der das Deutschen und  
Rumänischen gleich gut mächtig ist, mit gutem Erfolge. Die  
Gemeinden Tareverde und Amiodra sprechen überzeugt jüngst  
die ihnen zugeduldete Lehramittel ihres einzigen Dorfes aus.  
Umgekehrt gefreut hat es mich, daß der Veteran Bülow  
seine gelegentliche Vertheilung am würdige deutsche Schüler  
der Dobrudscha spenden will. Ich dankte Ihnen von Herzen  
dafür. Ich bin vollständig überzeugt, daß gute Bücher  
am geeignetesten sind, die Liebe zur Muttersprache im Herzen  
der Jungen und der Alten zu erzeugen und dauernd zu be-  
festigen." Offenkundig läßt sich die rumänische Regierung  
nicht mehr einfallen, die 5000 Deutschen in der Dobrudscha  
die das verlässliche und arbeitsame Element der gesamten  
verbürgten Bevölkerung bilden, zu dienen und ihnen gesetz-  
sam die rumänische Sprache aufzudrängen.

\* Bezeichnend kommen aus Petersburg Berichte, welche die Misgängen führen, mit der die russische Regierung hinsichtlich der Klassifizierung der Olsleeprovinzen vorgehen gedenkt. Das es jedoch mit dieser Misgängung nicht auf sich hat, zeigt folgender telegraphischer Bericht der "Neuen Freien Presse" aus Petersburg, 12. Januar: „Die Olsleeprovinzen wurden von der Kommission, welche jüngst hier tagte, mehrere Maßnahmen beschlossen, die aber nicht im Wege der Gesetzbildung zur Ausführung gelangen sondern dem Ehesch der in Bekrat kommenden Reichs- und Provinzialregierung mitgetheilt werden. Die wichtigsten Beschlüsse sind folgende: Die Aten der Criminalprozeß können deutlich geführt werden, doch auf das dem Gouverneur zur Abteilung vorgestellte Urteil russisch abgestuft sein. Die

zur Beobachtung vorgesehen werden können, bestimmt den. In  
künftigen Gerichten ist der Gebrauch der russischen, einschließlich  
und lettischen, aber nicht der deutschen Geschäftssprache  
gestattet. Die lutherischen Consistorien haben mit Regi-  
erungsbürokraten russisch zu verkehren. Die Dorpaten Universität  
hat ihre Diplome, ausgenommen die Magister- und Docto-  
riamente, deren Originale lateinisch abgefasst werden, nur  
russischer Sprache auszufertigen. Von besonderem Interesse  
ist die Anscheinung, daß die Kirchen' aber vor protestantisch  
Gemeinden in russischer Sprache geführt und ebenso daß  
Pohjola-Missionen russisch abgefaßt werden müssen. Bejaht  
der Wilscheden-Frage verlautet, daß die Regierung eine  
Angeständnis zu machen beabsichtige, über deren Umfang  
noch nichts definitiv beschlossen sein soll. Was die In-  
teressen im den baltischen Provinzen betrifft, so wurde von  
Kiew die Einführung von besonderten Untersuchungsräten  
beschieden."

\* Das Pariser meldet ein Teletypegramm der „Weltzeitung“: „Unter Rose legte einen Brannweinopol-Entwurf vor, der im Abgeordnetenhaus stattfindet. Er sieht 500 Millionen Francs Einnahmen vor, will 350 Millionen zu Steuer-Ablassungen, 100 Millionen zur Vergütung einer Anleihe von zwei Milliarden, 20 Millionen zu demokratischen Reformen, 250 Millionen Rententilgung verwendung. Rose geht nach Deutschland zu reisen, um da das Monopole-project zu studieren.“

\* Die "Politische Correspondenz" meldet aus Altbayern: "Die eisige Fortsetzung der Rüstung zu Land und zur See, in einem Augenblick, wo Chancen einer friedlichen Lösung der Krise der baltatischen Union immer größer werden, geht allen Denkungs- und Wirkungen der Regierung nicht eingeweiht sind, ein Schlag zu lösendes Blättchen auf. Das eine unmittelbar militärische, das andere politische." — Ein überzeugender Aufschluß.

die Reihen von den zweiten Aufgaben nicht abberufen wurden und der Termin für die Einreichung der Berichten vom 1. Dezember auf den 15. Januar (a. St.) verschoben worden ist. Da aber unausgefüllt Befriedigungs- und Ausgleichungs-Gegenstände für das Landherrn und die Hölste angeholt werden, so gelangt man notwendigerweise zu der Schlussfolgerung, daß die Regierung alle diese Anstrengungen zu dem Zwecke unternehmen, um den griechischen Unpräzisen nicht nur auf eine den Bestimmungen des Berliner Vertrages entsprechende Regelung der Grenze, sondern auf eine Sicherstellung der Interessen des Hellenismus auf der Balkan-Halbinsel überzeugt, nach erfolgter Regelung der bulgarischen Frage, Radikal zu verleihen. Wie der Corse-President erhöht, werden jetzt im Finanzministerium die noch immer nicht abgeschlossenen Erhebungen und Studien, welche für die Abschaltung des Handelsvertrages mit Österreich-Ungarn erforderlich sind, mit grossem Eifer betrieben. Herr Leipziger hat bei dem österreichisch-ungarischen Gefunden, Baron Trautzenberg, als Entschuldigungstext für die bis herige Verzögerung dieser Arbeiten den Umstand geltend ge-

berige Verzägerung vieler Arbeiten des Konsuls gelitten ges-  
macht, daß er persönlich und auch das Beamtenpersonal  
während der Dauer der Kammersektion zu sehr durch unter-  
weitige Angelegenheiten in Anspruch genommen werden waren.  
— Gegenüber Rechts stand hier nach ganz furzen Rennen-  
lager der türkische Gesandte Dafniug Baghihi Bey, ein ebenso  
gründlicher wie gebildeter Mann, den das künftige diplomatische  
Geschehen höchst bestimmt. Seit seiner erst vor wenigen Wochen er-  
folgten Amtseinführung hatte er an Ehrenurkunden gefüllt. Am letzten  
Sonntag aber flogte er bei seiner Rückfahrt aus Pisa, wobei er  
einen der abreisenden türkischen Salachkommissare begleitet hatte,  
über festigen Kopfschmerz und unterzog sich erst dann, leider  
zu spät, der ärztlichen Behandlung. Der Geschwundene, der  
ein baldiges nach Konstantinopel transportiert werden wird,  
war selbst Arzt; er wurde vom Sultan Abdul Mejid nach  
Russland verbannt, vom Sultan Abdul Hamid aber noch  
siebenjährigen Eill wieder in Gnaden aufgenommen, zum  
Herrn erhoben und zum Statthalter von Rhodos und Mährene  
ernannt, von wo er als Beschäftigter hierher gesendet wurde.

Munich bereit ist, dem zwischen den Regierungen ihrer Majestät der Königin des vereinigten König-

den 1. August 1911

Höheit des Könige von Egypten am 4. August 1877 geschlossenen Übervereinbarungen, betreffend die Unterordnung des Sklavenhandels, beizutreten und die so genannten Regierungen diesem Wunsche willigstet haben, geben die Unterzeid reien im Namen ihrer res. Regierungen, dass denen sie hierzu ordnungsmässig befugt würden, sind, nachstürke Erklärungen ab: „Die gründlichen der Regierungen Ihrer Majestät des Königs des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland und Sr. Höheit des Könige von Egypten abgeschlossene Declaration dat. 4. August 1877, betreffend die Unterordnung des Sklavenhandels, von der ein gedrucktes Exemplar hier beizufügt erscheint, wird vom Sitzpunkte der Unterzeichnung der gegenwärtigen Declaration außer für die genannten Staaten auch für Italien so Geltung besitzen, als ob sie ursprünglich zwischen den Regierungen der drei erwähnten Staaten abgeschlossen worden wäre. In Folge dessen versteht es sich, dass die Rechte und Verpflichtungen, welche hierdurch von Italien gegenüber Egypten und von Egypten gegenüber Italien erworben und übernommen werden, mit jenen Rechten vollkommen identisch sein werden, welche durch die Declaration vom 4. August 1877 von Großbritannien gegenüber Egypten und von Egypten gegenüber Großbritannien erworben und übernommen werden sind.“

zuständen, sondern es muss wieder der Staatskredit in Anspruch genommen werden. Zur Überwindung des Defizits, sowie zur weiteren Erleichterung der Communallisten hat die Regierung ihre Befähigung zur Fortführung der Reichssteuerreform, insbesondere zum Steuernmonopol genommen. Von einer Reform der direkten Staatssteuern enthält die Riede — wie man übrigens auch derzeit seit längerer Zeit angenommen hatte — keine Abweitung mehr. Die Aktion steht einstweilen ganz beim Reihe. Nach der Erleichterung der finanziellen Situation vermeidet die Thoreute einen Augenblick bei der nachdrückliche Fuge, um diese Stelle wird weithin Aufsehen erzeugt. Sie behandelt die auf industriellem Gebiete vielfach vorherrschende Abfallproduktion. Der Regierung wird — mit Recht oder mit Unrecht, wird sich allgemein einstimmen nicht entscheiden lassen — der Vorwurf nicht enttarnt werden, durch ihre Wirtschafts-, speziell durch ihre Polizeipolitik die mächtige Steigerung der gewerblichen Gütererzeugung hervorgerufen zu haben. Um so auseinanderzuwerthen ist es, daß sie vor dem Uebel nicht die Augen verschlossen hat, sondern, dem wahren Grunde der Sache

entschaffen von jenseits, dem dem Erwachen der Gewerkschaften entsprechend, den warnenden Hunger erhebt, zugleich mit dem nicht zu übersehenden Ausbruch, daß die Abhöfe innerhalb des Bereichs der Schrengabung liegen. Möge die Industrie die Erhabung zur Durchdringung der Produktion aus das Maß des Gewünschtes befreien! Im Übrigen geben die vollkommene Industrien in der Thürcke doch nicht leer aus. Eine Reihe von neuen Secundärbahnen, sowie das erweiterte Projekt des Canals von Dortmund nach den Enthüßen und Ausbau des Canals zwischen der Oder und Berlin werden angekündigt. Das Gebiet der inneren Verwaltung ist, wie erwartet, mit der Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen bedacht. Aber nicht damit allein. Eine Überraschung ist die Ankündigung von Maßregeln, welche den Gehaft und die Entmündung der deutschen Bevölkerung in den östlichen Provinzen sicherzustellen gerichtet sind. Die Regierung ärgert also nicht, der repressiven die positiv fördernde That folgen zu lassen — eine Thatjache, die man mit ausreichender Genugtuung begreifen mag. Noch größer aber als diese ist die andere Überraschung, daß die Threnrede von den Sicherheitspolitischen Dingen vollständig schweigt. Auch abgesehen von all den Verlusten, welche in den letzten Tagen umgesessen sind, hat dies angehoben offensichtlicher Vorausgänge der jüngsten Zeit etwas Ausfallenes. Sollte es wirklich zu gelegentlichsten Schritten auf Sicherheitspolitischem Felde nicht kommen, so würde nach dem einstweilen umstrittenen Besuch die Landtagssession eine verhältnismäßig kurze sein können.

NLC. Nach dem Vorgehen des Abg. Nieden ließ es sich erwarten,

1860. Nach dem Vorjahr war dies ein großer Anlass, um die Befreiungskriege zu feiern, und so wurde der 18. Februar 1860 als ein Tag der Feierlichkeit bestimmt. Am 18. Februar 1860 fand die Wahl des Abg. Gottburg-Lieser (Bielefeld) statt.

ten (Heiratung) verhängt Unqualifizierteklärung zu einem neuen Angriffe der „revolutionären“ Kreise auf die Nationalliberalen benutzt werden würde. Die Berliner Organe geben hierin bereits tatsächlich voran. Dies zeigt uns ja einer normalen Auffassung des nahmen Sozialverbands. Das zweite ist gleichzeitig konservativen Wahlkreis der Reichstags, der nationalliberalen Kandidat der Deutschen, erhalten 6617, der Kandidat der Liberalen 4826, derjenige der Sozialdemokraten 911 Stimmen, 13 Stimmen präfizierten sich. Sozialdemokraten vor alle mit 429 Stimmen über die absolute Mehrheit gesiegt. Die Wahl wurde angezögnet, weil von der preußischen Polizei eine sozialdemokratische Wahlveranstaltung verbietet war. Bekanntes aus über den vorangegangenen Verbot und Antrag der legitimen Wähler machlich an den Reichstag gelangt. Die Wahlprüfungskommission hat in Brüssel auf die gleichen im Allgemeinen die Rechte aufgestellt, doch vor dem Verbot einer Versammlung fehlt aus dem Grunde, daß ein Sozialdemokrat die gleiche erneut aber ein Sozialdemokrat für sie als Rechte anzufordert wurde, aus dem Sozialdemokrat nicht ja rechtfertigen sei, doch jedoch die Thatlasse einer solchen ungerechtfertigten Verbotes an sie nicht genügt, um die Wahl des dritten Wahlkreises für ungültig zu erklären; vielmehr müsse, um zu einem solchen Entscheid zu gelangen, noch verbindlicher Erwähnung aller einschlägiger Beobachtungen eine dem der Wahlbehörde zugestanden werden müssen, doch wenn die Versammlung wahrlich abgehalten wäre, hat Gegenstand der Wahl dadurch ein eingesetzter gemacht sein müsse. Der Rechtsantrag dieser Wohlte ist gegenwärtig und der bestimmtsteckende weiterholt ratlos. Das nachstehende Rote handelt es sich alle darum, ob das

heitlichen innen und dem Selle aufruhr, nach der göttlichen Tempel sollte Vorbild sein. Die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen soll sich im christlichen Kirchenbau ausprägen. Die christliche Kirche ist aber nicht eine völlig neue Schöpfung. Sie übernahm sie die überkommenen Formen mit hinüber, ergänzte neuen Inhalt hinein und passte sie an andere Formen an.

Erst seit dem 4. Jahrhundert, als die christliche Religion staatliche Anerkennung gefunden und Reichsreligion geworden, haben sich die Christen stattliche Gebäude errichtet. Die christliche Kirche ist aus dem antiken Hause entstanden, denn Christen haben die Christen ihre Heiligen, ihre Abendmahlstunden in den Häusern gehalten. „Sie brachten das Brot in und setzten es in den Häusern.“ Solche Glieder der Gemeinde, meistens größere Häuser besitzend, stellten diese der Gemeinde zu Diensten. So die überkommenen Grundformen der christlichen Kirche, an das Iuvium und Peristilium des antiken Hauses anlehnen sich zunächst die Schöpfungen der Basiliken-Periode an, deren Grundbauteile der Tonnengewölbe, das Schiff und der Obergeschoss bilden.

Daneben bildete sich im Osten der sogenannte byzantinische Stil oder Centralbau.

Der romanische Stil hat das ganze Abendland erobert

Der romanische Stil hat das ganze Abendland erobert und seine schönen Bauten in Deutschland, namentlich am Rhein hin errichtet. Das ist deutsche Art, das ist gleich von unserem Fleische. Das christliche Mittelthum hat hier den christlichen Glauben sehr Burgs auf dem Boden des alten heidnischen Germanenreichs gebaut. Diese romanische Kirche, welche als Fortbildung der Basilika leichter umbildet, die ihr überkommenes Element aus jerselben ausschüttet, wird dadurch charakterisiert, daß ein größerer Raum zwischen Querschiff und Chorabschluß, daß eine Krypta unter dem Chor, der höher steht, geschaffen wird, die Wölbung der Schiffse Veränderung erfahren und der Thurm eine Einigung mit dem Schiffe vertrifft.

unvollständig erfasst hat. Eine jüngste gesuchte Arbeit im „modernen“ Muster ist, wie ein Gebet in Steinen, wie ein Sieg im höheren Eher. Im 13. Jahrhundert in Frankreich entstanden, ist der gotische Stil rasch nach Deutschland gelommen und hat niegestellt jene hohe Einfalt und selle Größe gewonnen als gerade hier auf deutschem Boden. Drei Eigenheitlichkeiten charakterisieren ihn: die durchdringende Harmonie aller einzelnen Teile, die Auslösung der Raumwaffen und eine consequent durchgeholt Höhnerichtung. Wenn wir in eine solche Kirche treten, in das geheimnisvolle Halbdunkel und die befeiernde Weite des Raumes, die erhabene Höhe empfinden, den Blick auf das Ziel gerichtet, da ist es, als ob wir die gewöhnliche Welt verlassen und in eine andere eintreten. Die Gotik ist die Einheit von Form und Gedanke. Welche Kraft des Geistes gehört dazu, einen Bau der Gotik, wie ihn beispielweise Köln bietet, bis ins Einzelne auszudenken! Respekt müssen wir haben vor einer Zeit, die Solches zu leisten vermochte; bei ihrer Kunst geben wir noch heute zur Ehre. Auf die Zeit der höchsten Größe folgt eine Zeit der Überlattung und der Entartung. Die Renaissance, die Weltjudeude, Weltgenuss und Weltbeherrschung ausgedehnt steht, giebt auch der Kirche ihr Gepräge.

Eine eigentliche Freiheitlichkeit hat der Kirchenbau dann nicht

Eine eigentliche Geschichte hat der Kirchenbau dann nicht gehabt; aber eine überreichte Rücksichtnahme machte sich breit. Die Fenster der Kirchen waren aus weitem Glas, alles weiß geklaut, Holz und Blech wie Marmor gewalt — kurz, es vertrug keine Unwahrheit in der Kirche; das ist das Geistalter der

Verwaltung der Kirche.  
Wir sind zu alten edlen Meistern gewillt gesetzt und haben  
Sinn für Geschichte geweckt und in sie die erfreulichste  
Blüthe neueren Kirchenbaues zu tragen begonnen.  
Einen neuen Stil zu erschaffen, dazu ist unsere Zeit  
schwerlich geeignet; wir brauchen ihn auch nicht. Die Geschäft  
ist der Stil unseres Gottsdienstes.

---

### Gelehrte Musikhälfte des Jahres 1885.

**Bedeutende Umgangssprache des Jahres 1865.**

Januar.

15. Schlagende Worte in den Grabenrinnen zu Böhm, Deputierten Bas de Galois, Höhe 25 Meter. 16. Brand der großen Radialisen Fabrik bei Norden; 18-20. Einjährige Zusammenfahrt in den holsteinischen Almen richten große Verwüstungen an; 127 Menschen sterben durch diejenigen das Leben. 19. Brand bei Greenbank am Kommodien im Staate Illinois; 17 Menschen kommen in den Flammen um. 23. Schlagende Worte im Hochschoß zu Potsdamer bei Dömitz Höhe 17 Beugelste. 24. Donau-Eruptionen am Tesser und Donau-Mündungsgebäude zu Rostock; 24 Personen werden dadurch mehr oder minder verletzt und bedeckende Geschwüre angerichtet. 25. Zusammenstoß zweier Eisenbahnlinie bei Thomas d'Urgell in Spanien. 24 Passagiere werden schwer verletzt. Eisenbahnumsturz bei Gienoza-Giago in Rio Janeiro; ein Zug fährt von einem Damm und wird fast vollständig zertrümmernt. 26. Eröffnung der Berliner Universität; 6 Personen dadurch getötet. 28. Die griechisch-lutherische Kirche zu Düsseldorf in Flammen durch Feuer gebrant.

**Hebræus.**  
2. In der Nähe von Rom erhielten 8 Jünger beim Hoch-  
fest. 13. Brand des Neuen-Jerusalemis zu Waldbreitbach; 22  
Bewohner beschließen kommen dabei am Leben. 15. Gründung  
eines Salbergsmagazins in Oberalster; 17. Minister dadurch gerettet.  
18. Gründung in die alte Synagoge Bamberg bei Bamberg in Westfalen;  
7 Bergleute verschworen dabei ihr Leben. 21. Durch Gouverneur eines  
Hauses im Versteck werden 6 Personen getötet. 23. Bei Begegnung  
eines Schatztruhs auf Amerikas Wegeleiter dem Heribert  
kommen 6 Personen, und einer isoliert in Danzig 3 Personen in  
den Flammen um. 26. Unterfangen des königlichen Dampfers  
"Kronen" bei Caprioren durch Salamanterstof mit dem englischen  
Dampfer "Lambethland"; 4 Deutchen kommen in den Flammen dabei  
um. — Gründung einer Gesellschaft in Schwedenmark in England;  
3 höhere Offiziere dadurch gerettet, eine Anzahl Blauuniformaten ver-  
wundet. 27. Brand des Nationaltheaters zu Walsingheim. 28. Durch-  
dringender Feuerwerkskörper verbrennt einen Teil der Stadt Schaffhausen  
in Schweiz; 12 Menschen kommen dabei am Leben.

**2.** Schlagende Bettler in einer Höhlengrotte zu Ustrowitz bei Ries-  
enfelde tödten 26 Bergleute. **6.** Gasexplosion am Johannisbach  
zu Karlsruhe bei Freiburg im Breisgau; 105 Bergleute werden dabei  
verschüttet. **11.** Bei einer Gasentzündung zu Adelsberg im Harz  
verbergen sich 8 Personen. **18.** Gasexplosion im Komphausenbachtal  
bei Tannenfeld bei Söderhult tödten 175 Bergleute. **29.** Brand  
des Panzerkriegsministeriums in Chicago; 9 Personen kommen dabei in den  
Flammen um. **25.** Großer Wochenkrieg auf der Insel Madagaskar  
richtet viele Verluste an. **27.** Gasexplosion im Gefängnis

1. Rappinwall in Tiefenthalerfeld zerstört fast völlig niederr. Durch  
eigige Gisie zerstört in einem Brunnens ja Steinbruch bei Sankt  
Wendelin. 2. Schlagende Welle in einer Steinbrüche ja Mas-  
seins im belgen Süden 18 Menschen; Bei einer Steinbrüche bei  
Metz kommt 12 Personen und Leben. 3. Wäl der Welle  
bei Neukreis vernascht bei einer Grablage 12 Personen.  
14. Gestern von 8 im Sonn beginnenden Häusern ja Ren-  
ner, 100en und verloren an 20 Wohnen und Zimmer.  
17. Das Südliche Käppel bei Geyrweiler in Gallien zerstört fast völlig  
niederr. In Richmont in Spanien wird der Berg Steinberg durch  
Feuer zerstört; ca 100 Menschen sind ca 50 Verste und andere  
Tiere sollen dabei in den Flammen umgekommen sein. 21. Gestern  
bei Theatres ja Rimet in Frankreich. 22. Erdbeben bei ganz  
verschiedenen Theatern in Ägypten. 24. Bei einer Steinbrüche ja  
Ponton kommen 3 Menschen um; 4 andere werden schwer verletzt.  
Zwei Männer bei Boden im Bergbau zerstört niederr. 27. Am Tage  
vor gestern 6 Menschen durch Einschlägen bei Rajatz ja Boden



**Die 129. Kammermusikauff.  
im Riedel-Verein**

findet Sonntag, den 17. Januar, Nachm.  
halb 4 Uhr Nicolaikirche statt.

Beethoven, Pianoforte-Sonaten, op. 14, I.,  
op. 31, II., op. 54, op. 111.  
Beethoven, Brähma, Hiller, R. Franz,  
Fr. Schubert, Altlieder.

Der Zutritt ist nur gegen Eintritts-  
karten gestattet.

**Liszt-Verein.**

I. Concert

Sonntag, den 17. Januar 1886,

Abends 7 Uhr,

im Saal des alten Gewandhauses.

Mitwirkende:

Franz Magdalena Steinbach-Jahn,  
Die Herren: Arthur Friedlaender, Prof.  
Brodsky, Hans Becker, Capellmeister  
Hans Sitz, Julius Kleiner, Kammer-  
virtuos Gritzmacher. Chorleiterbegleitung  
Herr Martin Kraatz.

Einlass 6½ Uhr.

**Jagd-Bepachtung.**

Die Jagd-Bepachtung der über Werthen bei  
Bogen, Kreis Weissenfels, circa 800 Hektar  
herrscht, soll.

Montag, den 2. Februar 1886, 1  
Nachmittags 2 Uhr

im Landmann'schen Schloß zu Werthen  
auf in ihrer 6 Jahre unter dem im Termine  
bekannt zu machenden Böndungen verpachtet  
werden, nach Bedürfnis Vertrag einzuleben

Werthen, den 14. Januar 1886.

Der Gemeindeschreiber hat dies.

**Eichenholz-Auction.**

Gewöhnl. Sonnabend, Sonnabend 13 Uhr  
soll ein Eichenholz-Bauholz in Längen  
von 4-6 Meter, Stücke 40-60 Centimeter,  
am Freie, Thüringer Güterbahnhof,  
auf höchstens verlängert werden.

Scheps, Notr.-Kommiss.

**Auction.**

Um beiden städtischen Lagerhäusern sollen  
Montag, den 18. Januar & 20.  
Sonnabend 14 Uhr

400 Ctr. braune Rub. u.

Röbelbaute

weilhobt gegen sofortige Bezahlung  
verkauft werden.

Leipzig, am 18. Januar 1886.

Händlungs-, Geschäftsbüro.

**Gärtnerei - Verkauf.**

Die zum Nachtheil des Gärtnereliebhabers  
Gew. Jak. Heinrich Vogel weiß, hier ge-  
kündigt, von der Seiner Stadte und dem  
Rauhauer Vorort hier begrenzt, in 100 l ar  
Gärtnereliebhaber, auf einer einheitliche  
Anbau- und Gärtnereiern und Weinbau-  
höfen aus vier Weinbauern (Borsigsdorf, Wein-  
siedlung) und

Wann, den 8. Februar bis 30.  
Vorm. 11 Uhr,

an Ort und Stelle (Rauhauer Weg,  
Nr. 26 hier) unter den im Termine  
bekannt zu machenden Böndungen durch mich ver-  
kauft werden.

Ein Theil des Theiles kann je 6 bis 7  
Pauschalbuden vereinbart werden.

Bereits vor dem Termine kann ein An-  
schluß durch mich erfolgen.

Altenburg (E-Altenburg),  
am 4. Januar 1886.

Herrnmeier C. A. Roth.

**Gelegenheitskauf.**

In der Nähe der Stadt Oder (Böhmen)  
in der Ortschaft "Waldau" kommt die  
noch neuen Säulen eingetragen

**Kunstmühle**

nebst dazu gehörigen großen Waffens-  
tadt und 7 Joch Gründen zum

executiven Verkauf. Diese Mühle,  
an der Oder und in der Nähe größter Orts-  
schaften gelegen, ist 200 Schritte von der  
Stadtteil, Station "Waldau" der Südbahn-  
strecke und 7 Joch von der bestehenden  
Station "Schönberg" befindet. Viele und  
sehr dichtes Waldes umgeben.

Die Mühle kann Waffens- und  
Kunstmühle aus vier Weinbauern (Borsigsdorf,  
Weinsiedlung) und

Wann, den 8. Februar bis 30.  
Vorm. 11 Uhr,

an Ort und Stelle (Rauhauer Weg,  
Nr. 26 hier) unter den im Termine  
bekannt zu machenden Böndungen durch mich ver-  
kauft werden.

Bereits vor dem Termine kann ein An-  
schluß durch mich erfolgen.

Altenburg (E-Altenburg),

am 4. Januar 1886.

Herrnmeier C. A. Roth.

**Disponible Gefangen-  
Arbeits-Kräfte.**

In der Correktions-Hofstatt zu Lähden W.C.

(Station der Berlin-Wedeler Linie) sind  
die Arbeitskräfte von circa 20 männlichen und

50 weiblichen Betteln disponibel.

**Von  
hente  
ab  
verlegte  
ich  
mein**

**Putz- und Mode-Geschäft**

**waren-  
Geschäft**

**nach**

**Therese Wohlfarth.**

**Inventar-Auction.**

Sonnabend, den 22. d. Mon. Vermittags 11 Uhr  
sollen auf dem Gelände der Gesetzlichen Anderbedienst-Gesellschaft in Steinhöfen  
zu Solle a.G. Süßwarenweg Nr. 20, öffentlich versteigert werden, was im Termine  
bekannt zu machenden Böndungen verhant werden.

14 gute Ackerpferde,

1 Meitpferd,

14 complete Ackerkummets.

**GROSSE CONSERVEN-AUCTION.**

Sonne Sonnabend, den 16. Januar, Vermittags 10 Uhr und Nachmittags 1 Uhr  
soll es jeder kleinen Schlosshause eine große Versteigerung, als: Conserve-  
und Gemüsepflanz, junge Erben, Champignons, Sämlinge und Streudosen,  
Steinpflanze, Weißpflanze, Käuzchen, Tomaten, Kräutern, Bienen, Blumen, &c. Cässen,  
D. einer Etagen, 1. Metzwein-Gutsbesitz u. dgl. versteigert werden.  
Brüder d. auctionat.

**Schuhhaus-Bepachtung in Bernburg.**

Sonnabend, den 23. Februar 1886, Nachmittags 2 Uhr, soll das von mir aus am  
ersten Schuhhaus, bestehend in 5 geräumigen Schuhzimmers, 1 großen  
500 Personen fassenden Saale, 1 kleineren da, 300 Personen fassend, nicht  
unter Preis-Möglichkeit, letztere vollständig für sich abgeschlossen, auf 15 Jahre und  
über dem 1. April 1886 bis 1. April 1898 verpachtet werden. Unter Schuh-  
haus ist der Betrieb entsprechend mit einem Komfort eingerichtet. Böndigung kann noch  
solange mit Unterbrechung persönlich in Unterhandlung treten. Dieser Dienst ist im  
Termine 1000 Mark per Sicherheit dieses Gebots zu hinterlegen.

Der Vorstand. Otto Banzel.

**Bekanntmachung.**

Am 15. Januar 1886 ab mich die  
Auswahlstatio-

her, Königlich preußische Staats-Gefechts-Gesellschaft zu Leipzig von Gotts-  
strasse Nr. 9 (Gebäude der Altenreiner Drägeri, Gotts-Gefecht) nach dem  
Brücke Nr. 75/77, parterre

(Gebäude der Eigentums Deutschen Erben-Gefecht) verlegt.

Die Gefechts-Gesellschaft (1-2. Etage Vermittags ab 5-7 Uhr Nachmittags) stellen befinden.  
Weitere, im Januar 1886.

**Richtiges Eisenbahn-Gefecht.**

**Bergbung**

Der Lieferung der zu vertheilung der Befreiung der gesuchten der Großherzog-  
und Reichsstadt Bergbau zugestiegen neuen Straße am Bahnhof Weida eröffnen  
ihren Seite und gos:

a) 606 ehm. Bergbauvereine von 500 bis 500 □ dem, rechteckiger Rautenbild,

b) 500 Id. m. rechteckig. Weida 50 bis 50 mm zwischen 30 mm  
lang.

soll — auch Wochöfe der im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsministerie Nr. 200  
von 1885, sowie im Antritt der Königlichen Regierung zu Weida die Straße am Bahnhof Weida  
zu gewissen Bedingungen für die Bewilligung von Arbeiten und Reisen —  
offiziell vertheilung werden.

Angestellt wird vertheilt, partheit und mit der Aufsicht: "Rauten auf Weida"  
der Befreiung der Straße am Bahnhof Weida am 26. Januar Vermittags 11 Uhr  
an die Königliche Bauverwaltung der Staatsbahnen Weida-Burgstädt in Weida,  
Unterstrasse Nr. 26 eingerichtet, wodurch die Bedingungen eingehalten aber gegen poli-  
tische Erfordernung erfolgt.

Bedingungserstellung erfolgt die am 2. Februar 1886.

Der Wettbewerbs-Gesellmeister

zu 1. Börs.

**Realgymnasium zu Borna.**

Anmeldungen von Schülern für das mit Ostern 1886 beginnende Schuljahr werden  
an allen Wochentagen schriftlich von dem Unterrichtsrat — in seinem Amtsschreiber  
im Schulgebäude entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind Taschenrechn, Impfchein, die letzte Cessur, event. auch  
der Konfirmationschein vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta ist die Vollendung  
des zweiten Lebensjahrs erforderlich.

Prof. Dr. Klotzsch, Rektor.

**Pensionat Bretschneider**

Gern Heuss J. L.

empfiehlt sich für Eltern, die freudlicher Aufnahme für Kinder der gebildeten Stämme  
gar wünschlichen, geistiges und wissenschaftliches Ausbildung. Prof. Klotzsch.

Während Wachtzeit erhält jedesj.

**GICHT UND RHEUMATISMUS**

Sicht Befreiung durch Liqueur und Pillen zu Seite Laville

Der Liqueur hält acute Leid, die Pillen chronische  
Webe. Beide Medikamente sind keine Geheimmittel. Das Rezept ist  
völlig einheitlich mit der Analyse und der Approbation von M. Oscar Ritter,  
dem berühmten Chemiker an der Academie in Paris.

Die Pillen tragen den Stempel der französischen Regierung, und die Ritter'sche  
Parise, P. Gasser, 20, rue de la Paix.

**Vorläufig in den Apotheken**

**in den meisten**

**Apotheken.**

**Wichtig für Damen**

Steiner's absolute unverzweigliche

**Spiral-Corsetschliessen.**

Zu haben in allen besten Geschäften der Stadt.

**Raffee-Handlung**

vom

Gelehrte

Wohlfeil

Otto Tunke, Leipzig, 1 Laubchenweg 1,

empf.

täglich frisch geröstete Raffee

im Preise von 1.4 bis 2.4 per 1.2.

**Grüne Raffee**

im Preise von 70.4 bis 100.4 per 1.2. 2.

Den gebrauchten Kartons empfiehlt ganz besonders

Widmung Nr. 100 der Raffee 100.

garantiert reiner Geist.

Raff. empfiehlt von 2½. 2. zu portofrei gegen Rechnung.

**Opern- und Reise-Geschäfte**

Emil Wilke, Windmühlengasse Nr. 51.

**Opern- und Reise-Geschäfte**

Emil Wilke, Windmühlengasse Nr. 51.

**Gummischuhe 1. Qual.**

von 1.425 an, für Damen, Herren u. Kinder,

groß 8.4 c. v. Landsber. Patent-Gummie

und mehr vorrätig im Sommer-Märkte.

Verkaufspreis auf den Packungen verzeichnet.

Generalvertreter für William Pearson & Co., Hamburg, Deutschland & Skandinavien.

**Tintenfabrik**

Emil Wilke, Windmühlengasse Nr. 51.

**Opern- und Reise-Geschäfte**

Emil Wilke, Windmühlengasse Nr. 51.

**Gummischuhe 1. Qual.**

von 1.425 an, für Damen, Herren u. Kinder,

</



achte Spiele beigebracht und Gehorsam und Respekt bei ihnen erzielt. Eine Sammlung, zu der fast jeder Wohlbekannte des Ortes nach Bezahlbaren beigetragen, erzielte eine reichliche Verstärkung, so daß der Schuhmacherhütte Sein Saal zur Verfügung stellte. Gelingt des Herrn Pastor mit den Gemeindenden Ansprache an die Eltern und Kinder vom Herrn Bauer, der mit warmer Interesse die Inspektion über die Sprachschule übernommen, dann Erwachen des Lehrer mit den Kindern gingen der Belohnung voraus. Wünschen wir der Kleinkindertheater weiteren Erfolg und warme Herzen, die das nachwährende Kapitel vor weiterer Entwicklung und Unterstützung geben.

B. Leipzig, 14. Januar. Vom 10. bis 13. d. Wts. hielt sich der Herr Prof. Schulrat Dr. Bornemann im Auftrage des Königl. Ministeriums des Innern und Cultus in unserer Stadt auf, um die bisher Realsschule eingehend zu besichtigen. Der Herr Rektor hospitierte bei seinem Rekret und sprach sich bei seinem Besuch am beständigen über den Zustand der Kästle aus.

† Plauen, 14. Januar. Die Hoffnung, welche ein großer Theil der Bewohner des Vogtlandes auf den baldigen Bau der Eisenbahn von Plauen über Weißig nach Hof hatte, ist durch die Erklärung getrübt worden, welche Sc. C. der Herr Finanzminister gegeben hat. Zumindest der Deputation des Comités für vorgenannten Eisenbahnen-project in einer Audition am 12. d. Wts. gegeben hat. Dieser Erklärung folge wurde die Regierung für diese und die nächste Finanzperiode wohl kaum darauf zählen können, da Städten eine diesbezügliche Vorlage zu machen. Alle möglichen Weise in der zweiten Finanzperiode kann einmal wieder ernstlich an das irrgärtige Bahuprojekt gedacht werden. Einige Hoffnung auf einstufende Erfüllung des Wunsches und Erhöhung dieser wiedergeborenen Eisenbahnhoffnung hat der Herr Minister der Deputation überwiesen, doch mit auf den Weg gegeben, daß er gleichzeitig hat, die Zeit, welche in ungünstiger Angelegenheit längst an die Staatsregierung ergangen, enthalte neue Geschäftspunkte, die der Eröffnung noch fehlen, so daß er sofort Maßnahmen ergreife, neue Erörterungen darüber anzustellen. — Eine Commission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend Abend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Unterhaltung der häuslichen Gebäude einschließlich der Schul- und Rathausgebäude verursachte einen Aufwand von gegen 18.000 £. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

\* Reichenbach i. S., 14. Januar. Wie stehen in der Hochzeit der Schützenpartien. Was nur an Schützen und ähnlich gebauten Bühnen mögl. zu machen ist, hat jetzt die Komitee verlossen, und mancher rückt auf. Der sonst im Jahre nicht selten nur aus seiner Atem Gangart zu bringen ist, mag es jetzt seinen leichtfüßigeren Geschäftsgleichthum und mutter mit seinem Glöckchen und einem verdeckten Haberzug zwischen den eleganten Rennschützen der Meile mit dargestellt. Der kommende Sonntag wird vermutlich wieder eine große Schützenbewegung auf die Straße zaubern, denn die Bahn und das Wetter sind in der That vorzüglich und glänzend.

Glauchau, 14. Januar. Ein großflächiger Zug läßt sich verfolgen am Dienstag gegen Abend den im 16. Jahre gehenden hohen Fleischbeschaffung. Als derselbe nämlich im Gefolge seines Weisheit mit Kleidwagen von Talg beschäftigt war und das über einen Centaur schwerer Wiegemeister, um derselbe besser einzigen zu können, hoch gesellt hatte, glich ihm dasselbe bei der Wickeratze des Arbeit aus der Hand und füllig in die linke Brust. Den Kermes wurde dadurch soll die ganze Linie Brüder geschnitten, eine Rippe aber vollständig durchschlagen. Wie wir hören, soll Verbrennungsfahrt für den Verletzen nicht vorhanden sein.

Auerberg, 14. Januar. Die Gunst des Winters ist aus bis jetzt mit höherer Besinnlichkeit verblieben. Die sogenannten "ältesten Freunde" strengen sich vergeblich an, in dem Arsenal (1) ihrer Erinnerungen eine gleich prächtige, aus Sonnenchein und heilig unter den Jüden liegenden Schneefahrt nachgeschafft. Winterfest zu entlocken. Die durchsichtige reine Luft genügt von den in unserer Gegend so zahlreichen herrlichen Aussichtspunkten aus genügend auf Winterlandschaften, wie sie so reizend kaum eines Malers Pinsel auf die Leinwand festzuhalten vermöchte. Unter den höchsten Sonnenchein giebt es auf den Bergeschenen wie silberne Streifen, und von schwarzen Wollwagen eingekreist, breite sich in weite Schneedecken gesäßt. Höhler vor den Wänden aus. Was diese herliche Panorama der Winterlandschaften unserem Erzeuger den Ruf des schönen Sibiriens eingebracht hat, wollen wir den Namen für unsere Heimat gen. als Ehrenname akzeptieren. Es würde schwer sein, im deutschen Reich eine gleich entzückende Winterslandschaftsstoff zu finden, wie sie augenzüglich das obere Erzgebirge dem Hause bietet. Auf allen Seiten ist man bemüht, die Schönheitsgaben des Winters zu anpreisen. Während zahlreiche Schriftsteller im Prifitzen über die alten Schneelodden dichten, giebt sich in der Stadt Junig und Alt auf Schneelodden Renteipost an der glatten Höhe des Schutzelches. Im sonst Winterbaum liegt Landhaus und Stadt da, in der Füll zu der Herrlichkeit des Winters verleiht aber der Wohlth. dem Wohl ein fröhlich bewegtes Leben in stillen und lautem Dom gegen die Güte der ewig beruhenden Natur. (Amar. Wehrle.)

Frankfurt, 14. Januar. Das teilnehmende Interesse, welches sich anlässlich der gezeigten gebräuchlichen Volksschule aus der Handlung des Theatervorstandes Herrn Triebel zeigt, läßt es gerechtlicher erscheinen, wenn wir den vielen der Familie Triebel-Ehlebe mobilierten gejagten biegen und anstrengten Streit um die helle eingangene westliche Festschrift des Herrn Triebel hier mitteilen: "Was ich gestern andeutete, ist zur traurigen Wahrheit geworden. Meine 37 Jahre alte Schwester, welche bei Grauau verheirathet, erhielt die Nachricht, daß auch der Schlag gerichtet, bez. verbergt, ob sie denn 8. Kind des Vaters könnte. Die Nachricht botte so erschreckend auf sie eingewirkt, daß sie eine Stunde nach der Geburt des Kindes mit dem Gedanken, daß es sich teilt sei, zur immer auf diesem Leben schied." (Frankfurter Tagbl.)

Neben den am 13. Januar in Dresden angekündigten Hofball beschreibt die "Dresd. Rundsch." noch folgendes: Zum vergangenen Hofball begannen bereits nach 1/2 Uhr bis die im Innenhofe aufzehrten glänzenden und durch den Gartenmeister Raiffe mit zierlichen Pflanzen dekorierten Säle im Reihenfolge mit zierlichen Fußbodenbrettern zu füllen. Es waren gegen 500 Einladungen ergangen. Um 1/2 Uhr, zu welcher Zeit die Altersbedürftigen und höchsten Herrschaften erschienen, begann die Feste des Schuhkartonspiels unter Direction des Herrn Theob. von Polonaise. Seine Majestät der König eröffnete die Feste mit ihrer halben Geburtstagsschleife und wünschte mit warmem Interesse die Inspektion über die Sprachschule übernommen, dann Erwachen des Lehrer mit den Kindern gingen der Belohnung voraus. Wünschen wir der Kleinkindertheater weiteren Erfolg und warme Herzen, die das nachwährende Kapitel vor weiterer Entwicklung und Unterstützung geben. Seine Majestät. Geburtstag der Erb-

prinz Bernhard von Meiningen brachte die Polonaise mit Ihrer Majestät der Königin, welche der größten Freude aller Festteilnehmer ein frisches und blühendes Aussehen giebt und besonders die sehr zahlreichen reichsmeisten Feste mit Aufmerksamkeit beachte. Die hohe Staat trag eine herliche Schleife-Robe, deren Grundfarbe matigolden war. Von Halsbüchlein waren noch erschienen der Prinz Alexander von Sachsen-Weimar und Prinz Clement Schenkung. Die höchsten Hochzeiten waren fast vollständig verfeiert. Alle Stadtmüller außer Sc. C. Preußens der Erzbischof. D. v. Oberholz waren erschienen. Die einzige Feste unter den Gesandten bildete Herr Löbel. Die Landstände waren durch ihre Präsidenten und eine große Anzahl von Mitgliedern vertreten. Besonders jährlings waren die Generäle und die Staatsräte erschienen; leibhaftig blieben die jungen Offiziere des Roten Lagers. Die Berliner fungierte Botschafter in Wangen vom Garde-Regiment. In den Nebenräumen waren 2 läufige Räume ausgestattet und mit reicher Blumendekoration versehenen Wandschäften erzielt, auf welchen die angewandten Speisen aufgelegt waren, das Herrentheater dienten, das Herren-Hochzeitsmeister Müller und Holzdorff Seiffert, durch zahlreichen Zuspruch der Gesellschaften bis zum frühen Morgen alle Ehre wünschten. Ganz besonderen Zuspruch der schönsten Kaiser zeigten Schröder. Als sehr vorzüglich wurde, namentlich vom Offiziercorps, das Waldbüchsen-Korps, der Generalversammlung des "Internationales Club's", in welcher Prinz Hermann von Sachsen-Weimar präsidierte, erachtigt, welche Herausgabe der Rennspiele, sowie wegen Neuwahl eines Präsidenten kamen erst in einer außerordentlichen Generalversammlung am 31. Januar vor Beratung. — Das großherzigste bathe Wimpern der Justiz hat bezüglich der Ausbildung der Referendare verfügt, daß den Referendaren der Justizverwaltung Gelegenheit gegeben werden soll, einen Lehrausschub über Gefangenwesen und Gefangenverwaltung bei einem Bandesdienstgang zu absolvieren. Diese Berichtigung ist im Hintergrund davon erfolgt, daß mit den wenigen Einzelrichterstellen die Obliegenheit eines Gefangenwärterdienstes bestanden ist; es sollen auch die Theilnehmern des Kurses bei Belebung solcher Einzelrichterstellen vorgezogene berichtigt werden. — In nächster Zeit wird in Frankfurt der Beliebtheitprozeß des Rittermeisters Andre, des Schatzes des bekannten Kreole der Bade, gegen das "Frankfurter Journal" zur Bekämpfung kommen. Man sieht darüber gegen die dabei erwarteten Entwicklungen über den corda auch in weiteren, namentlich Sportarten mit großer Spannung entgegen.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffentlichen Plätze zu bestücken, und dadurch keine Erledigung des Rathes gefordert, wurde abgelehnt. — Eine Kommission, auf deren Spur der Vorsteher des Vereins der Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges geht, lädt sämtliche Komitee, Abgeordnete und Unterhändler der Studentenschaft, sowie künftige Eisenbahnenbegleiter des Vogtlandes und Erzgebirges auf nächsten Sonnabend zu einer gemeinsamen Versammlung über gemeinsame industrielle Interessen ein, welcher eine vierter aufstellende Delegation des "Städtebauherrnvereins der Schweiz" beitreten wird. — Im Jahre 1885 sind in dieser Stadt 33 Straßen- und Fußwegeverhüllungen, sowie 8 Haupt-, bez. Wohlstrassen ausgeführt worden. Bauannehmungen sind 413 erhoben worden. Die Kosten für Wasserleitungen, welche im Jahre 1885 hergestellt wurden sind, betragen 32.145 £. Bei der Polizeiverwaltung wurden im Jahre 1885 5225 Eingänge und 11.957 Abgänge registriert. Gewerbeaufgaben sind beim Statistiker im Jahre 1885 319 abgängig gewesen. In 86 Städten war der Arbeitgeber, in 263 Sachen der Arbeitnehmer als Kläger aufgetreten.

— Der Antrag des St.-S. Seyfarth und Gemessen im Dresden-Stadtverordneten-Collegium, den Rath zu erlauben, das Wagnersche herrenlose Tauben auf die öffent



**Verschied.** wenig gebr. Möbel,  
bestehend 1 Schreibtisch, Verkleid., Stühle,  
1 v. Tisch, Stühle, Sofas, Sessel,  
1 Klappstuhl, 1 Droschkenpferd mit Schuhf.  
und 4 Fenster Gordinen, 1 Tapete, 1  
Teppich, billig zu verkaufen.

**Scherhaftstische** 7, part. versch.

Gute der Nachfrage.

Auf Anhukk können die Möbel bis  
Oberhauptshaus liegen. Heute zu bestell.

**Um die Umzugskosten**  
zu ersparen, perfekt an mein Lager Möbel,  
Spiegel und Polsterwaren zu kaufen  
preisen sich auch auf Kredit.

**Kriminalischer Steinchen** 28, I.

**Möbel-Verkauf**

Gut, ganz bei Kaufmann liegen. 2

Weißholz u. Marmortisch, 24 A.

Stühle, Stühle, 10. Ausstellung,

45 A. 2. Droschkenpferd u. w. Tische,

25 A. mit Tapeten 33 A. Bettdecken,

mit Spanng. Matratzen 23 A.

Schreibtisch, Schreibtisch, 10. Aus-

bau, 36 A. Bettdecken 22 A.

23 A. os. ab. verschiedene. Sofas von

2 A. an. Stühle 3 A. 50 A. gr.

Spiegel 20 A. 4. Truhen 4.

45 A. Nachttisch, 9 A. Kommode,

3 Stühle, 45 A. Blindsärmel,

sofas, versch. Stühle, 120 A.

Nachttisch, Stühle, 10. Aus-

stellung, 10. Ausstellung, 10. Aus-

stellung, 10. Ausstellung, 10. Aus-

F. Burghardt, Blücherstr. 33,

via 1-2 dem Thüringer Bahnhof.

**Geb. Möbel** verkaufte Hause, 19, II.

Eine große Partie gebr. Möbel, sehr

gut erhalten, nach im Gangen oder Empfangs-

halle verkauf. Gessnerstraße 10, II. Hof 21.

Eine laufende Möbel sind zu verkaufen.

Arbeits-, Schreibtisch 19, 4. Cl. 1.

**Möbel** billig Wiedenmühle 9, 10. Wohl-

Geschenk-Möbel, Sofas usw. Sonnenstr. 47, I.

Stühle, 1 1 Schreibtisch, 1 Blätterst.

1 Stuhl, 1 Bleiblatt, Tisch, 2 Tische

billig Jahnstraße 1, I. L. Kurze-

1 Bill. Bleiblatt-Tische, 1 Bill. Sofas,

2 Bettstühle mit Matratzen, 1. Wohl-

Stühle, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 sof. Schrank, 2 Sch-

reibtische, 1 Nachttisch, sofort billig

zu verkaufen. Kastenstraße 24, II. Hof.

Arbeitsst. 18, A. 21, 22, A. Bett., Matr.,

18, A. Sofas, Tische, Stühle b. Spiegel 8, 9, 10.

**Elegante alte (oft neue)**

**Plüscht - Garnitur**

habe sehr billig zu verkaufen.

**G. Scheffler**, Katharinenstraße 23.

**Geschäft** m. Penteus, Blücher- u. Blaues-

berg 119, II. Ottomane-Schlafsofa 45,4

schone Sofas 30, 4. Bettst. 10. gr. Spann-

Matratz. 24 A. Plüscht. Clr. 9. Tapet.

Sofas 1, 23, 20, 30, 35, billig mehr. Bettst.

in Matr. 23. Konfidenz-Kostüm 6, 1.

Überroll. Stühle, Sofas, 1 einf. Sofas,

billig Rollst. 6, 2. Klasse, Tapeten.

1. Sofa, 2 Bettst. 10. Matr. auf Bedienung

noch, verdr. sehr billig Turnierst. 19, Hoff. 1.

Tanzer, gebr. Sofas 6, 7. Kl. 4, 1. L.

8, 10, 12, 14, 16, 18, neu, Matr., Kl. A. V.

Sofas, Matratzen, 1 grobe Spiegelwand 13, II.

1. Bettst. 1, 4, 5, 6, 7. Kl. Matr. 18, p.

Kantor u. Spez. Möbel: Spezialität:

**Cassaschränke!**

Schreibtische } Seite, Nach., Matr.

Kontinent. 19.

Doppelt. Sitzkissen, Sofas, 1 einf. Sofas,

billig Rollst. 6, 2. Klasse, Tapeten.

1. Sofa, 2 Bettst. 10. Matr. auf Bedienung

noch, verdr. sehr billig Turnierst. 19, Hoff. 1.

Tanzer, gebr. Sofas 6, 7. Kl. 4, 1. L.

8, 10, 12, 14, 16, 18, neu, Matr., Kl. A. V.

Sofas, Matratzen, 1 grobe Spiegelwand 13, II.

1. Bettst. 1, 4, 5, 6, 7. Kl. Matr. 18, p.

**Elegante alte (oft neue)**

**Plüscht - Garnitur**

habe sehr billig zu verkaufen.

**G. Scheffler**, Katharinenstraße 23.

**Geschäft** m. Penteus, Blücher- u. Blaues-

berg 119, II. Ottomane-Schlafsofa 45,4

schone Sofas 30, 4. Bettst. 10. gr. Spann-

Matratz. 24 A. Plüscht. Clr. 9. Tapet.

Sofas 1, 23, 20, 30, 35, billig mehr. Bettst.

in Matr. 23. Konfidenz-Kostüm 6, 1.

Überroll. Stühle, Sofas, 1 einf. Sofas,

billig Rollst. 6, 2. Klasse, Tapeten.

1. Sofa, 2 Bettst. 10. Matr. auf Bedienung

noch, verdr. sehr billig Turnierst. 19, Hoff. 1.

Tanzer, gebr. Sofas 6, 7. Kl. 4, 1. L.

8, 10, 12, 14, 16, 18, neu, Matr., Kl. A. V.

Sofas, Matratzen, 1 grobe Spiegelwand 13, II.

1. Bettst. 1, 4, 5, 6, 7. Kl. Matr. 18, p.

**Elegante alte (oft neue)**

**Plüscht - Garnitur**

habe sehr billig zu verkaufen.

**G. Scheffler**, Katharinenstraße 23.

**Geschäft** m. Penteus, Blücher- u. Blaues-

berg 119, II. Ottomane-Schlafsofa 45,4

schone Sofas 30, 4. Bettst. 10. gr. Spann-

Matratz. 24 A. Plüscht. Clr. 9. Tapet.

Sofas 1, 23, 20, 30, 35, billig mehr. Bettst.

in Matr. 23. Konfidenz-Kostüm 6, 1.

Überroll. Stühle, Sofas, 1 einf. Sofas,

billig Rollst. 6, 2. Klasse, Tapeten.

1. Sofa, 2 Bettst. 10. Matr. auf Bedienung

noch, verdr. sehr billig Turnierst. 19, Hoff. 1.

Tanzer, gebr. Sofas 6, 7. Kl. 4, 1. L.

8, 10, 12, 14, 16, 18, neu, Matr., Kl. A. V.

Sofas, Matratzen, 1 grobe Spiegelwand 13, II.

1. Bettst. 1, 4, 5, 6, 7. Kl. Matr. 18, p.

**Elegante alte (oft neue)**

**Plüscht - Garnitur**

habe sehr billig zu verkaufen.

**G. Scheffler**, Katharinenstraße 23.

**Geschäft** m. Penteus, Blücher- u. Blaues-

berg 119, II. Ottomane-Schlafsofa 45,4

schone Sofas 30, 4. Bettst. 10. gr. Spann-

Matratz. 24 A. Plüscht. Clr. 9. Tapet.

Sofas 1, 23, 20, 30, 35, billig mehr. Bettst.

in Matr. 23. Konfidenz-Kostüm 6, 1.

Überroll. Stühle, Sofas, 1 einf. Sofas,

billig Rollst. 6, 2. Klasse, Tapeten.

1. Sofa, 2 Bettst. 10. Matr. auf Bedienung

noch, verdr. sehr billig Turnierst. 19, Hoff. 1.

Tanzer, gebr. Sofas 6, 7. Kl. 4, 1. L.

8, 10, 12, 14, 16, 18, neu, Matr., Kl. A. V.

Sofas, Matratzen, 1 grobe Spiegelwand 13, II.

1. Bettst. 1, 4, 5, 6, 7. Kl. Matr. 18, p.

**Elegante alte (oft neue)**

**Plüscht - Garnitur**

habe sehr billig zu verkaufen.

**G. Scheffler**, Katharinenstraße 23.

**Geschäft** m. Penteus, Blücher- u. Blaues-

berg 119, II. Ottomane-Schlafsofa 45,4

schone Sofas 30, 4. Bettst. 10. gr. Spann-

Matratz. 24 A. Plüscht. Clr. 9. Tapet.

Sofas 1, 23, 20, 30, 35, billig mehr. Bettst.

in Matr. 23. Konfidenz-Kostüm 6, 1.

Überroll. Stühle, Sofas, 1 einf. Sofas,

billig Rollst. 6, 2. Klasse, Tapeten.

1. Sofa, 2 Bettst. 10. Matr. auf Bedienung

noch, verdr. sehr billig Turnierst. 19, Hoff. 1.

Tanzer, gebr. Sofas 6, 7. Kl. 4, 1. L.

8, 10, 12, 14, 16, 18, neu, Matr., Kl. A. V.

Sofas, Matratzen, 1 grobe Spiegelwand 13, II.

1. Bettst. 1, 4, 5, 6, 7. Kl. Matr. 18, p.

**Elegante alte (oft neue)**





# Schützenhaus

**TIVOLI.**

Montag, den 18. Januar 1886,  
Großer

## Volks-Maskenball.

Vollständig neue und gleichmäßige Decoration sämtlicher Festräume.

Von Abends 7 Uhr an

Ununterbrochenes Concert und Ball von 3 Musikchören.

Beginn der Festpolonaise 11 Uhr.

Vorzugsbillets, welche an der Gasse gegen ein Programm, für Herren 1 R., für Damen 50 P., umzuwechseln, sind zu haben bei des Herren Kaufmann J. H. Hoffmann, Unterleinwandstr. Nr. 2, Kaufmann Bruno Engelberg, Einzelstr. Nr. 2, Herrn Schulze, Eigentümlichkeit, Gasse der Geister und Eisenbahnstraße, C. Göttling, Eigentümlichkeit, Thomasmühlestr. Nr. 10, Max Kutsch, Alte Burg, Pfaffenstraße Straße, sowie im Comptoir des Tivoli.

„Ansbacher Bierhalle“

Thomaskirchhof 16.

Gute Abend:

Großes Münchener  
Kellerfest.

Eintritt 8 Uhr.

(Allgemeine Gründge.) Karte gratis.

Localitäten festlich dekoriert.

C. A. Schatz.

Gute Quelle,  
Brühl 42.

Elegantes Verkehrs-Local.

Vortheiliche Stelle. Gute Küche.

Künstler-Concert und Vorstellung  
von Spezialitäten,

welche sich eines behörenden Aufsatz erfreuen.

Eintritt 8 Uhr. H. Fritsch.

Concert von 11-1 Uhr. Matinée eine Stunde.

Am Nachmittag 4 Uhr ab Vorstellung.

**Reichs-Hallen**

Gute erste Saison der

preisgekrönten Wiener Damen-Capelle

7 Damen, 4 Herren. Eintritt inkl. Progr. 50 P.

Morgen großes Frühschoppen-Concert. Auf. 11 Uhr.

Abends großes Concert von derselben Capelle. Eintritt 7 Uhr.

**Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.**

Große Eröffnungs-Vorstellung, unter Direction der hier beliebten Gesellschaft Christoph, 6 Damen, 3 Herren, unter Mitwirkung einer ausgesuchten Specialität.

Gäste frei.

**Théâtre Café Metz. variété.**

Täglich Concert und Vorstellung.

Kaufleute des gesamten Personals, 5 Damen, 4 Herren, unter Leitung des Herrn R. Bonneburg. Unterfossenes Programm. Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 P.

Wochen zwei Vorstellungen. Eintritt 4 Uhr. 8 Uhr.

W. Klingebell.

**Stadtgarten.** Künstler-Vorstellung.

Wiederholung der neuen Artikeln.

Gäste 50 P. Eintritt 8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Alles Süßere durch die Vorortstheater.

**Schubert's Ballhaus.**

Concert und Ballmusik.

Volksmusikenfest, 29. Januar.

Heute Schlachtfest.

**Pantheon.**

Für den heutigen Schlachtfest der Künstler der Berlin-Münchener Elisen-Schule erwünschte rechtzeitige Speisekarte, 5. Biere und gute Weine. Eintritt 50 P.

M. Tietzsch.

**Schillerrochässchen, Göblia**

Morgen Sonntag Nachmittag im großen Saal

**großes Militair-Concert u. Bockbierfest.**

Abends im großen Saal **Ball.**

Zum Restaurantfest **Tyroler-Trio.**

**Gasthof Neustadt.**

Morgen Sonntag, den 17. Januar

Reichardt.

**Concert u. Ball.**

Lindenau-Plaatwisch.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik. A. Hirsch.

**Sellerhausen.**

Morgen Sonntag, den 17. Januar  
**Grosses Militair-Concert**  
dem Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 12. Direktion: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.  
Nach diesem Ball,

Ruhest von der gesammelten

Concert-Gäste.

Montag, den 18. Januar

**Erster großer Volksmaskenball.**

in häuslichen feierlich dekorierten Räumen des Stadttheaters.  
Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 3 Musikchören.

Um 11 Uhr große Polonaise mit Schmeißung der

guten jungen Damen u. Herrensalon. C. Trajahn.

Restaurant, Cuvette 1.

Edelsteine des Grimes. Gurkenwed.

in 1/4, 1/2, Portionen. Reichhaltige Speisekarte. Zusammen: Vermischte u. Abend.

Normaler Bierverbrauch. Ansbacher Bier u. Döllinger Bier.

**Blume von Kulmbach à 20 Pfge.**

Brauerei Reichel unübertraglicher Stoff

kommt von jetzt an zum Aufrost.

Petersstraße Nr. 12. Th. Braumann.

**Restaurant Langer,**

Zwiebackplätz und Zwiebel.

Morgen gefüllten Truthahn mit Trüffeln.

Rehrücken in Sahne.

Hochfeine Biere.

**Restaurant Hôtel de Pologne**

und Reichshallen.

heute Thüringer Klöße in 3 Siedungen, 6 und

9 Uhr.

Gänse-, Schäfchen-, Sonner- und Hosenbraten.

Reichliches Bayerisch Schankbier und Lagerbier der Seiten-Brauerei

H. Faehn.

**Restaurant Forkel**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen und Mockerturt-Suppe.

**Cajerl's** Restaurant, Lehmann's Garten, empfiehlt heute Abend

neuen Kinderbraten mit Klößen. Döllinger Bier ganz

besonders zu empfehlen.

Prager's Biertunnel. Sauerbraten Kinderbraten mit

Klößen, ein Bayerisch u. N. Schäfchen

Lagerbier empfiehlt Ernst Velters.

**Rindskaldaunen** empfiehlt C. F. Schulze, Markt 14.

Bayer. Bier v. 6 Uhr bis 12 Uhr in Gläsern, großer Brathuhn

und es leidet nur nicht durch mich zu bestehen. 17 Gläser 3 M. fr. Hau.

**Parkstraße 1b, Halleische Straße 16.**

Goldene Kugel. Saure Rindskaldaunen.

Original frisch. Mittagstisch in 1/4 und 1/2 Port.

Stammbräuhaus, Stammabendbrot.

R. Vereinslager u. Bayerisch Bier. R. Ulrich.

Empfiehlt heute

**Schwarzes Brett. Krebssuppe**

von Huhn.

Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Frah und Abends Stamm.

**Sickert's Restaurant**

Brüh Nr. 66.

**Restaurant Thalia,**

Witterstraße Nr. 42.

Heute großes Schläfchen. Früh Weltküche. Abends Bock- und Biersuppe

auch außer dem Markt.

H. Rudolph.

Heute großes Schweins-Schlachten.

Morgen das Gedränge.

Hugo Schuhke, Brühl Nr. 48. Stadt Köln.

Arbeit 8 Uhr Weltküche und Welt-Schiff.

Mittag 12 Uhr Bock- und Biersuppe

und früher kein Markt.

Heute Schlachtfest.

10 Theaterstraße 10.

**Aug. Giese.**

Heute großes Schlachtfest

Carolininzel Lange Straße 46.

Heute Schlachtfest, f. Biere u. Böse. H. Möbius, Nr. 41.

**Restaurant Elysium,**

13 Gottscheestraße 13.

Heute meine schönen u. rauschreichen Spezialitäten müssen mich bestechenden Gästen

bestens empfehlen.

Lagerbier aus der Vereinsbrauerei. R. Bayerisch von Hans Petz in Grimma.

Gäste von Nickau & Comp. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

E. Halbach.

Heute Abend Schweinstknochen.

Den sechsten Herrschichten und Vereinen empfiehlt meinen großen Saal mit

Säbne zur Abbildung von Deutschtum in Versammlungen aller Art.

Nr. 2000 in sehr einige Tage zu bringen.

E. Halbach.

**Kunze's Garten,**

Grimmatzter Steinweg 14.

Empfiehlt heute Schweinstknochen mit Klößen und Bergl. reichhaltigen Mittagstisch

in 1/4 und 1/2 Portionen. Biere verschieden.

C. F. Kunze.

**E. Eisenkolbe.** Schweinstknochen u. Klößen.

**Nicolaitunnel,** Heute Abend Schweinstknochen.

Biere von Liebeck & Co. bestellt.

Nicolaitunnel neue Nr. 5. Gegeben ist ein

E. Poser.

**Grüner Raum,** Schweinstknochen und Klößen.

Stadt Chemnitz.

Heute: Schweinstknochen.

**Burgkeller.** Schweinstknochen

mit Weißwein und Klößen.

Heute Abend „Schweinstknochen bei Eduard Nitsche, Nr. 17.

R. Münchener Export- und Lagerbier von Liebeck & Co. Nr. 17.

**Coburger Bierhalle,** Schwanenstraße 20. Heute Schweinstknochen.

Bier vorzüglich. Fr

**Hippodrom.**  
Täglich von 4 bis 8 Uhr ab 12 Uhr  
**Reitbelustigung.**  
Dienstags, den 19. Januar  
Erstes Glücks-Reitfest.

**Restaurant Vodel,**  
Gde d. Berliner Str., nach d. Oberbörse.  
Große Taverne, Locanda mit Sälen und  
Innenräumen für alle Künste unterhaltungsmäßig.

**Café zum Barfussberg,**  
St. Johannisstrasse 9.  
**Orchestriert-Concert**

1. Etage.  
Bühnentheater: 2. meine, mit  
Prof. Rudolph-Fritz-Schubert  
vergleichbare Billards.

## Tivoli.

Morgens Sonntags  
**Concert und Ballmusik.**  
Fahrt 4 Uhr. Unt. d. 25. d. Ernst Busch.

**Heute Ballmusik.**  
16 Windmühlenstraße 16.

**Eutritzscher.**  
Gasthof zum Heim.  
Morgen Sonntag, den 17. Januar,  
**Concert und Ballmusik.**  
Fahrt 4 Uhr. Stuhlmeyer M. Weise.

**Eutritzscher, Zum Gosenhölsch.**  
Morgen Sonntag  
Konzert-Gesang- und Ballmusik  
von der Gruppe A. Beyer.  
Fahrt 4 Uhr.

**Wahren.**  
Morgen Sonntag, den 17. Januar,  
**Concerto u. Ballmusik**

Fahrt 4 Uhr. Gauleiter H. Matthioli.

**Connnewitz**

**Goldene Krone.**  
Morgen Sonntag von 4 Uhr an  
Konzert und Ballmusik  
von der Gruppe E. Hellmann.

Heute Schwinsknochen. Carl Rohde,  
Rittergasse 8. Wohlgepflegt mit Butter, Rosinen  
oder Bechtlein 25.-4.

**Gemeinnützige Gesellschaft.**

Wie in früheren Jahren, so wird die Gemeinnützige Gesellschaft auch diesmal den

Gedenktag der

**Wiederaufrichtung des Reichs**

durch ein Festmahl begegnen, wozu zugleich eine Feier des

**Regierung-Jubelfestes Mr. H. des Kaisers**

sein werden soll. Das Festmahl findet

Montag, den 18. Januar, Abends 7½ Uhr

im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses statt. Alle Mitglieder und Freunde

der Gesellschaft werden hierher zu Theilnahme eingeladen.

Tafelmarke sind bei Herrn F. Witzleben, Markt 13, und beim Gasthause des Kauf-

männischen Vereinshauses zu haben.

Der Vorstand.

**Funeralcassen-Verein der Lehrer Lepzigs.**

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonnabend, den 30. Januar,

Nachmittag, 3 Uhr, im Saale der 1. Bürgerhalle statt.

Konstituante ist darüber hinaus von dem Vorsitzenden bis Freitag, den 22. Januar,

Vormittag, entsprechenommen.

**Singakademie.** Heute Übung Schulstrasse 1, Log.

Männer, Dienstag 7. Herren 7½ Uhr.

**Verein für Volkswohl.**

Sonntag, den 24. Januar,

**Winterfest**

im Theater-Saal des Arrostpalastes.

Programme können von heute ab im Bureau des Vereins, Poststrasse 4, Abends von

8-10 Uhr in Cöllnhausen genommen werden.

**Innung gepr. Maurer- u. Zimmermstr.**

zu Leipzig und Umgegend.

Am 6. 26. des Stadtsalats verschwunden wird hierdurch

veröffentlicht, daß in der am 12. Januar d. J. stattfindenden

Zusammenkunft der Herren Maurermeister D. G. Vogel, Zimmermeister Carl Fricke und Zimmermeister Friedrich Pätzig

die beiden ehemaligen Herren von Braun, an Stelle des

deutschen Herrn Maurermeister Bräuer in Lindenau als

Berufsmäßigkeit erobert wurden.

Leipzig, den 15. Januar 1886.

Guter Handwerk, Carl Fricke, Julius Hoffmann,

Diener, Schuhflicker.

**Fortbildungverein für Arbeiter.**

Heute Abend 8½ Uhr im Vereinsaal, Kurzgasse 22. Abend 3 Uhr, Poststrasse 4, Abends von

Heute Abend 8½ Uhr im Vereinsaal, Sonnabend, den 23. Januar, Abends 8½ Uhr,

Generalversammlung. Tagungsordnung: Berichtsabteilung des Vorstandes; Berichtsabteilung des Fleischers für das Jahr 1885; Berichte von Wissenschaftlern.

D. V.

**Fleischer- u. Seifensieder-gehilfen-Krankenkasse.**

Die Generalversammlung findet Sonntag, den 24. Januar 1886, Nachmittag

3 Uhr im Restaurant „Zum Stadtgarten“, Poststrasse 4, Abends 8½ Uhr,

Generalversammlung. Tagungsordnung: Berichtsabteilung des Vorstandes; Berichtsabteilung des Fleisches für das Jahr 1885; Berichte von Wissenschaftlern.

D. V.

Um zählerliche und plausiblere Theilnahme bitten

der Vorstand.

Rick, Heinrich.

**Generalversammlung der Kranken- und Begräbniskasse**

der Metallarbeiter für Leipzig und Umgegend (E. B.)

Sonntag, den 24. Jan., Nachm. 2½ Uhr, Kempel's Restaurant, Poststrasse

1) Bericht des Vorstandes. 2) Arbeitsbericht, Bildungsbericht der Sekretärin und Geschäftsführung

des Flechers. 3) Gefangenengeschäfte. 4) Verschönerung einer Speisefabrik. 5) An-

gegangenheit des ausländischen Vorstandes und der Auslandshilfiebner. 6) Kritik auf

Abrechnung folgender Beiträge im Stadtbuch: 8, 9, 10 und 12.

der Vorstand.

## Café Bühl.

18 Burgstrasse 18  
ausgeführt

Echt Münchener Biere

a. eines 20. d.

Nieders. Lager, Sohn v. Berliner Weisse.

Sofer Specialität.

**Café Bomberg,**

Colonnadenstrasse 10.

Deutsche Biere. Importierte Bierarten.

18. Jan. 1886.

Geöffnet.

18. Jan. 1886.

18. Jan. 1















